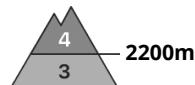
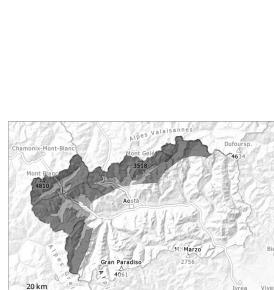


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 12.01.2026



Die aktuelle Lawinensituation erfordert große Vorsicht und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils großen Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind wahrscheinlich.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Zeichen dafür.

V.a. an Triebsschneehängen sind mittlere Lawinen möglich. Die Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee anreißen und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 70 cm Schnee. In den letzten zwei Tagen wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

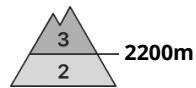
Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 12.01.2026



Die aktuelle Lawinensituation erfordert viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Neu- und Triebsschnee der letzten drei Tage sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Vor allem an sehr steilen Hängen und an Triebsschneehängen sind kleine bis mittlere Lawinen möglich. Die Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. V.a. in den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Donnerstag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 20 bis 40 cm Schnee. In den letzten zwei Tagen wurden mehrere mittlere und vereinzelt große Lawinen gemeldet.

Der Nordwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grade, Hügel und Gipfel stark erodiert.

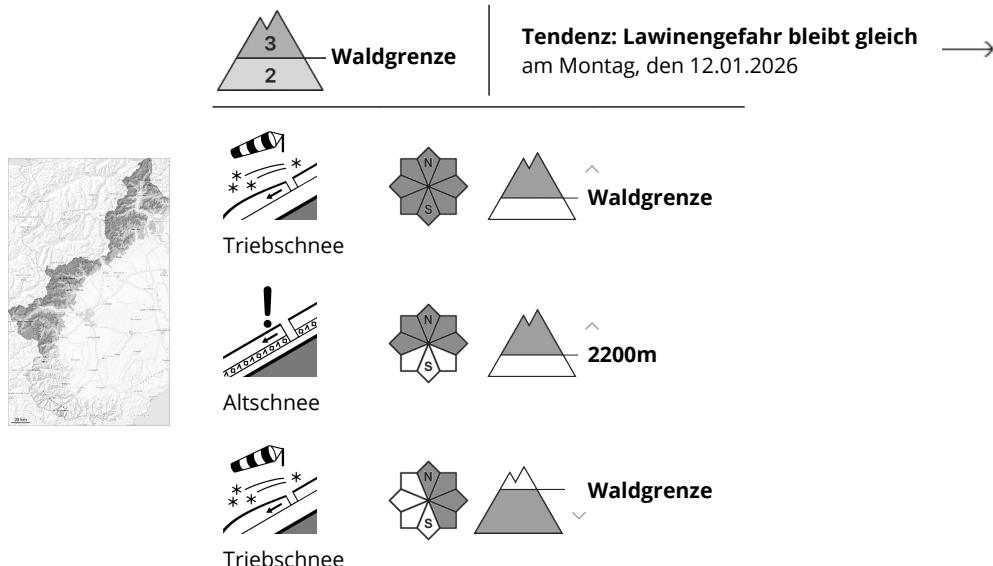
In den südöstlichen Gebieten fiel weniger Schnee, etwa 10 bis 20 cm. Dort besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Die Lawinenaktivität nimmt langsam ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen Triebsschneeeansammlungen können leicht ausgelöst werden.

Der Föhn hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten Tagen wuchsen die Triebsschneeeansammlungen an. Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

Die Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können teilweise im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

In den Föhngebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

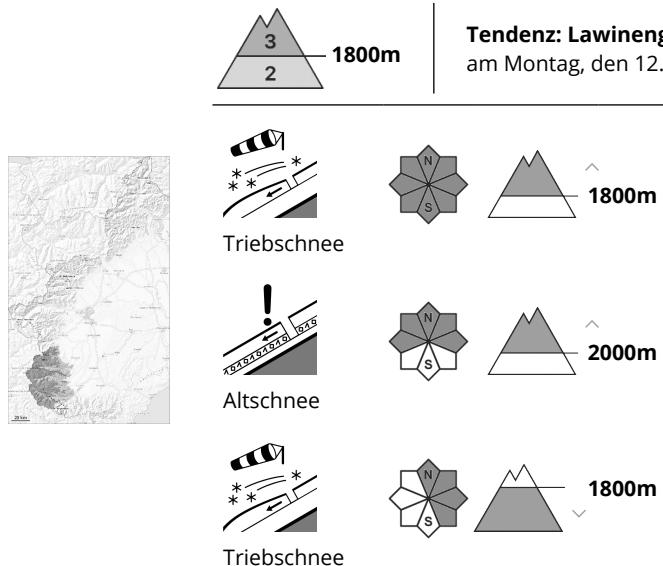
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten drei Tagen entstanden an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen.

Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee. Entlastungsabstände werden empfohlen.

Der Wind blies in den Föhngebieten stark bis stürmisch.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstehen teils leicht auslösbarer Triebsschneeeansammlungen. Schon einzelne Skifahrer können stellenweise Lawinen auslösen. Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist klein aber kritisch zu beurteilen.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Diese können vor allem in ihren Randbereichen vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

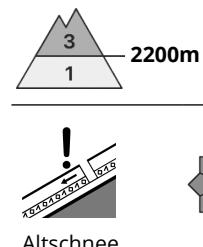
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der Nordwestwind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. In den letzten drei Tagen entstanden an allen Expositionen Triebsschneeeansammlungen.

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen liegen oberhalb der Waldgrenze auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 12.01.2026 →



Altschnee



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können sehr leicht ausgelöst werden. Sie sind kaum erkennbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und recht groß werden. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedekenaufbaus.

Mit der Sonneneinstrahlung sind ab dem Mittag einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen 15 bis 25 cm Schnee. Der starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Es fallen bis zu 10 cm Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht verbunden. Die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

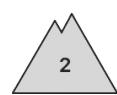
Tendenz



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Triebsschnee



Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Der Nordwestwind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordost-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

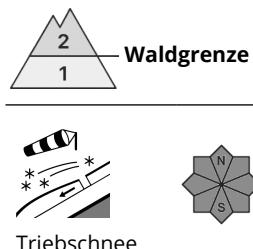
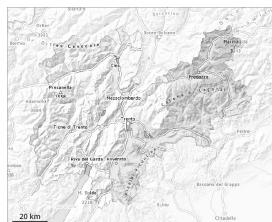
Es war kalt. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen. Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstanden heikle Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m teils leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Es fiel vor allem im Norden und im Westen wenig Schnee. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

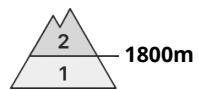
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Sonntag: Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Triebsschnee oberhalb von rund 1900 m. Schneebrettlawinen sind möglich.

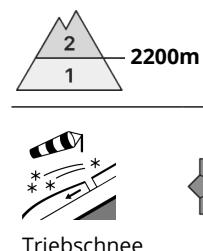
Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Am Donnerstag wuchsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen weiter an. Mit starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 1900 m. Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Schneedecke

Mit starkem Westwind entstanden Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind mit dem Altschnee verbunden. Sie sind vorsichtig zu beurteilen. Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Meldungen der Beobachter und Stabilitätstests bestätigen den günstigen Schneedeckenaufbau.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 12.01.2026 →



Triebsschnee



2200m

Frischen Triebsschnee meiden.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländeckanten sowie in Rinnen und Mulden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fielen bis zu 15 cm Schnee, lokal bis zu 25 cm. Es fallen lokal bis zu 10 cm Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern v.a. an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

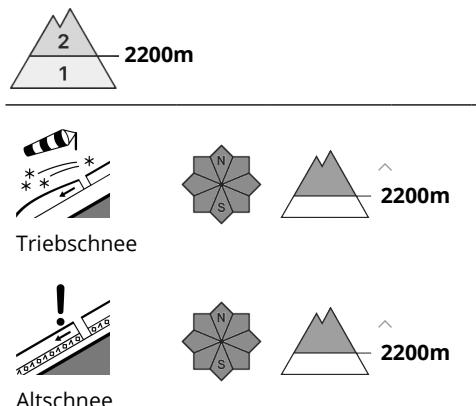
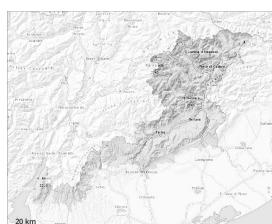
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee kritisch beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen können vielerorts leicht ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

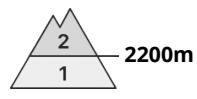
Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Verbreitet liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 12.01.2026 →



Triebsschnee

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und teils mittlere Größe erreichen. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fielen bis zu 10 cm Schnee. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen etwas an.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen überlagern v.a. an steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

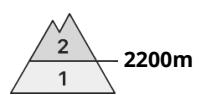
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



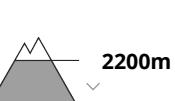
Triebsschnee



Altschnee



Altschnee



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

In den letzten Tagen fielen in den Föhngebieten des Nordens 5 bis 10 cm Schnee. Neu- und Triebsschnee liegen auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

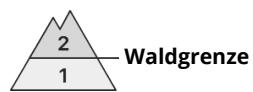
gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen gebietsweise 10 cm Schnee. Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Error: Incomplete joker sentence

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeeansammlungen sind besonders an Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden. Sie müssen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.
Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

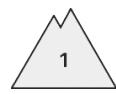
Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Triebsschnee

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

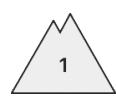
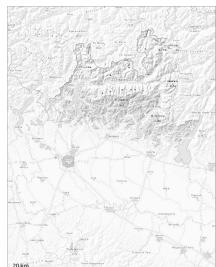
Der Wind hat Schnee verfrachtet. Die Gefahrenstellen sind sehr selten.

Schneedecke

Mit teils starkem Westwind verfestigte sich die Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

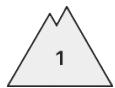
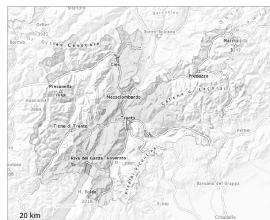
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026

Triebsschnee - Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an steilen Schattenhängen in der Höhe.

Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

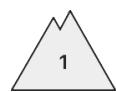
Verbreitet liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Sonntag: Der Wind bläst verbreitet mäßig bis stark.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 12.01.2026



Triebsschnee



Die frischen Triebsschneeeansammlungen sind meist nur klein aber störanfällig.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist nur klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fiel etwas Schnee. Der Wind bläst stark.

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten.

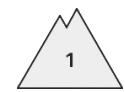
Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 12.01.2026



Triebsschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist bewölkt.

